



1

TRANSPARENZ UND SCHALLSCHUTZ

NEUE TRENNWANDSYSTEME FÜR DEN BESTAND –
HERSTELLERFACHBEITRAG VON STRÄHLE RAUM-SYSTEME

Die Anforderungen an den Innenausbau und die technische Ausrüstung von Bürobauteilen wandeln sich stetig. Im Rahmen von Revitalisierungsprojekten halten Zeitgeist und technischer Fortschritt heute zunehmend in bestehende Immobilien Einzug. So auch in das 5-geschossige Bürogebäude von Strähle Raum-Systeme in Waiblingen.

Revitalisierungsprojekte stehen für Strähle als Hersteller von Trennwandsystemen auf der Tagesordnung. Die wichtigsten Gründe für die Sanierung sind mangelnde Nutzungsflexibilität, veraltete Gebäudetechnik und eine nicht mehr zeitgemäße Gestaltung. Dazu kommt der Wunsch nach mehr Transparenz bei gleichzeitig hohem Schallschutz und hoher Flexibilität. Modernisierungsbedarf bestand auch im eigenen 1991 bezogenen Bürogebäude. Zum 100-jährigen Firmenjubiläum im vergangenen Jahr wurde der Innenausbau auf den Prüfstand gestellt. Defizite ergaben sich in der Klimatisierung, Beleuchtung und IT-Verkabelung sowie in der Raumakustik. Auch in punkto Transparenz und Öffnung der Räume entsprachen die Büroetagen nicht mehr den

heute favorisierten und durch den modernen Systemwandbau möglichen Gestaltungskonzepten. Anders als bei Kundenprojekten wurde bei der Revitalisierung noch eine zweite Zielrichtung verfolgt: Neben modernen, nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen ausgestatteten Büroräumen für die Mitarbeiter sollte eine Ausstellung für Bauherren und Architekten entstehen. Deshalb wurden auf den verschiedenen Etagen bewusst unterschiedliche Trennwand- und Raum-in-Raum-Systeme sowie Akustiklösungen eingesetzt.

UMBAU IN ETAPPEN

Das DG wurde zu einem variablen Konferenzbereich mit angegliederten hochwertigen Büroräumen, dem »Skyoffice«, umgestal-

tet. Die Fassade erhielt umlaufend großzügige Fensteröffnungen und auf den Stirnseiten raumhohe Fenstertüren, die auf Terrassen führen. Für maximale Transparenz und hohen Schallschutz sorgen die zur Raumgliederung eingesetzten neu entwickelten zweischaligen Ganzglaswände vom »System 3500«. Durch ihre Konstruktion ohne Vertikalpfosten schaffen sie Transparenz. Das UG, ehemals Werkstatt, war bereits 2010 zur Akustikwerkstatt umgebaut worden. Hier können Besucher die heutigen Möglichkeiten zur Optimierung von Schallschutz und Raumakustik in unterschiedlichen Büroraumformen erleben. In den Büroetagen wurden die bestehenden Systemwände zurückgebaut, wobei ein Teil der Systemwände weiter verwendet werden

konnte. Wie im DG wurden vor der Renovierung von Böden, Decken und Wänden eine neue IT-Verkabelung und ein Bus-System installiert. Damit lassen sich Beleuchtung, Heizkörper und die in »MTS-Raumteilerschränke« integrierten Komfort-Kühlgeräte effizient steuern. Das für die Büroetagen entwickelte Innenraumkonzept zielt darauf ab, die Transparenz zu Flurzonen durch den Einsatz von Glas-Trennwänden und modernen Glassystemtüren zu erhöhen und die Raumaufteilung in den Büroetagen an die organisatorischen Bedürfnisse anzupassen. Zur Reduktion der Nachhallzeiten und Schallpegeldifferenzen zwischen den Büroetagen wurden aus der Produktserie »7000« Hochleistungs-Wandabsorber in verschiedenen Ausführungen in die Trenn-



2



3

[1] Zweischalige Ganzglaswände vom »System 3500« sorgen für maximale Transparenz und hohen Schallschutz im umgestalteten DG des Strähle-Firmengebäudes

[2] Das neue Raum-in-Raum-System »MTS Kubus« im EG wurde gerade erst auf der ORGATEC 2012 dem Fachpublikum vorgestellt

[3] Im 1. OG veranschaulicht u.a. das »System MTS« den hochwertigen Innenausbau mittels Produkten aus dem eigenen Hause

wände integriert und als zusätzliche Unterstützung Deckenabsorber installiert. Der Grad des Schallschutzes wurde abhängig von der Raumnutzung gewählt. Im 1. OG, in dem sich die Verwaltung befindet, wurden zweischalige Glaswände zur Flurzone eingebaut. Das »System 2300« (Rwp 47 dB) mit flächenbündiger Doppelverglasung und das neu entwickelte Glaswand-System »MTS« (Rwp 45 dB) sowie hochschalldämmende Türen kamen hier zum Einsatz. Im EG, in dem der Vertrieb und die Entwicklung arbeiten, wurden einschalige Wandsysteme vom »System 3400« (Rwp 41 dB) eingesetzt. Die übrigen Wände sind für Demonstrationszwecke aus unterschiedlichen Wandsystemen gestaltet. Bei den Bürozwischenwänden finden sich ebenfalls ein- und zwei-

schalige Konstruktionen – hier in Kombination mit Vorsatzschalenabsorber oder dem multifunktionalen Ausbausystem MTS. Die Türen zum Treppenhaus, zum EDV-Raum und zur Fertigung erfüllen darüber hinaus die Brandschutzaufgabe T30.

DEZENTRALE KÜHLUNG

Das neu entwickelte Raumteilerschranksystem MTS nimmt mit seiner integrierten Klimafunktion eine zentrale Rolle bei den Revitalisierungsmaßnahmen ein. Durch dessen Einsatz konnten die Büroräume auf der Südseite des Gebäudes mit Komfortkühlgeräten nachgerüstet werden. Die Mitarbeiter haben so die Möglichkeit, die Räume bei Temperaturspitzen im Sommer individuell zu kühlen. Für die erforderliche Vorlauftemperatur von 16 °C sorgt ein ebenfalls nachgerüstetes Kühlgerät auf dem Dach. Von dort aus führen ergänzte Wasserleitungen über bestehende Schächte und neue Wandverkleidungen im Brüstungsbereich unsichtbar zu den MTS-Systemen. Diese multifunktionalen Raumteiler verfügen außerdem über integrierte Akustikfronten und eine indirekte Grundausleuchtung. Die Nachrüstung zeigt, dass komplexe multifunktionale Systeme bei entsprechender Planung auch mit vertretbarem Aufwand in ein Bestandsgebäude eingebaut werden können.

Während das Gros der Revitalisierungsprojekte in leer stehenden Immobilien erfolgt, liefen hier die Sanierungsarbeiten etagenweise während des laufenden Betriebs ab, was zusätzliche Anforderungen an Logistik und Koordination stellte. Trotz erfahrener Fachleute im eigenen Unternehmen wurden ein Architekt für die Ausführungsplanung, ein Fachplaner für die technische Gebäudeausrüstung sowie ein externer Ausstellungsberater als ausgewiesene Spezialisten von außen hinzugezogen.

MEHR ERGONOMIE

Die Resonanz der Mitarbeiter ist durchweg gut. Als sehr angenehm werden die höhenverstellbaren

Tische, die vorwiegend indirekte Beleuchtung sowie die durchdachte Kombination von zentralen Archivierungszonen und neu geschaffenen Ablageflächen in den Büros beurteilt. Die Mitarbeiter mit Büros auf der Südseite haben die individuelle Klimasteuerung schnell zu schätzen gelernt. Von der Verbesserung der Raumakustik profitieren alle. In den Planungsbüros unterstützen die in die Zwischenwände integrierten Metallabsorber zusätzlich die Arbeit. Sie fungieren nicht nur als Schalldämpfer, sondern auch als magnetische Pinnwände. Besuchern präsentiert sich das Gebäude nun auf 1.200 m² als bundesweit vielfältigste Ausstellung von Systemwänden, Akustiklösungen und multifunktionalen Ausbauelementen. Architekten kommen gerne mit ihren Kunden, um die Variantenvielfalt und technischen Eigenschaften der Systemwand- und Türösungen im eingebauten Zustand vor Augen zu haben. ♦

~ Paul Strähle

{Der Autor ist Architekt und Geschäftsführer von Strähle Raum-Systeme und verantwortlich für Produktentwicklung und Projektleitung.

{Strähle Raum-Systeme
www.straehle.de

{Standort: Gewerbestraße 6, 71332 Waiblingen
Bauherr: Strähle Raum-Systeme
Architekt, Revitalisierung: Bloss & Keinath, Winterbach
Architekt, Bestand: ARP Architektenpartnerschaft, Stuttgart
TGA-Planung: Bachmann & Gedinia, Korb
Ausstellungsberatung: Dieter Thiel, Studio 2, Basel
Fertigstellung: September 2012

{Eingesetzte Strähle-Produkte u. a.:
Trennwandsysteme: System MTS, System 3500, System 3400, System 2000, System 2300, System TS
Raum-in-Raum-System: MTS Kubus
Raumteilerschränke: System MTS
Akustik-Systeme: System 7000 (Wand, Decke, freistehend)